Catech.
76.

Catech. 76

Canisius

<36622860650016 S

<36622860650016

Bayer. Staatsbibliothek

CATECHISMUS PARVUS CATHOLICORUM

A

V. P. PETRO CANISIO,
Societatis JESU Theologo,
Latine primum editus;
Nunc vero Germanice redditus,
In usum
Juventutis Scholasticæ.

Kleiner Catholischer Catechismus/

Von
V. P. PETRO CANISIO,
Der Gesellschaft JEsu Theologo,
Anfangs in Latein herausgegeben;
Nunmehr aber ins Teutsche übersetzt,
Zum Gebrauch und Nutzen
Der studirenden Jugend.

Mit Ihro Churfl. Durchl. gnädigst ertheiltem Privilegio nicht nachzudrucken.

München, gedruckt bey Johann Jacob Vötter, 1756.

340 BK

CAPUT PRIMUM,

De Fide, & Symbolo Fidei.

Quis dicendus est Christianus atque Catholicus?

QUi Baptismatis Sacramento initiatus, JESU Christi veri Dei atque hominis salutarem doctrinam in ejus Ecclesia profitetur; neque sectis vel opinionibus ullis ab Ecclesia Catholica alienis adhæret.

Quibus de rebus primum docendi sunt Christiani?

De Fide, Spe, Charitate, Sacramentis, & Officiis Justitiæ Christianæ.

Quid est fides?

Donum Dei, ac lumen, quo illustratus homo, firmiter assentitur omnibus, quæ Deus revelavit, & nobis per Ecclesiam credenda proposuit; sive scripta illa sint, sive non sint.

Bayerische Staatsbibliothek München

Das erste Hauptstuck,

Von dem Glauben, und Apostolischer Glaubens-Verfassung.

Wer ist ein Catholischer Christ zu nennen?

DEr, so nach empfangener Tauf sich zur heylsamen Lehr JESU Christi, wahren GOttes, und Menschen, in seiner Kirch bekennet; noch einiger Sect, oder Lehr, so der Catholischen Kirch zuwider, anhenget.

In wem solle ein Christ zum allerersten unterrichtet werden?

Im Glauben, Hofnung, Liebe, Sacramenten, und Christlicher Gerechtigkeit.

Was ist der Glaub?

Ein Gab GOttes, und Liecht, wordurch der Mensch erleuchtet, festiglich allem dem beyfället, was GOtt hat offenbaret, und durch die Kirch uns zu glauben vorgetragen; es seye gleich in der Bibel geschrieben, oder nicht.

Quæ ſumma eſt fidei, ſeu omnium credendorum?

Symbolum Apoſtolorum, in duodecim diſtinctum Articulos.

Qui ſunt iſti duodecim Articuli?

Hi videlicet:

I. Credo in DEum Patrem omnipotentem, Creatorem cœli & terræ.

II. Et in JEsum Chriſtum Filium ejus unicum, Dominum noſtrum.

III. Qui conceptus eſt de Spiritu ſancto, natus ex Maria Virgine.

IV. Paſſus ſub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus & ſepultus.

V. Deſcendit ad inferos: tertia die reſurrexit a mortuis.

VI. Aſcendit ad cœlos, ſedet ad dexteram DEI Patris omnipotentis.

VII. Inde venturus eſt judicare vivos & mortuos.

VIII. Credo in Spiritum ſanctum.

IX. Sanctam Eccleſiam Catholicam Sanctorum Communionem.

X. Remiſſionem peccatorum.

XI. Car-

Worinn stehet der Innhalt des Glaubens und aller nothwendigen Glaubens-Stücken?

In der Apostolischen Glaubens-Verfassung, welche in zwölf Artickel ist abgetheilet.

Welche seynd jene 12. Artickel?

Benanntlich diese:

1. Ich glaub in GOtt Vatter, Allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

2. Und in JEsum Christum seinen einigen Sohn, unsern HErrn.

3. Der empfangen ist von dem H. Geist, gebohren aus Maria der Jungfrauen.

4. Gelitten unter Pontio Pilato, gecreutziget, gestorben, und begraben.

5. Abgestiegen zu der Höllen: am dritten Tag wiederum auferstanden von den Todten.

6. Aufgefahren zu den Himmeln; sitzet zu der Rechten GOttes des Allmächtigen Vatters.

7. Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendige und die Todte.

8. Ich glaub in den Heiligen Geist.

9. Eine heilige allgemeine Christliche Kirch: Gemeinschaft der Heiligen.

10. Ablaß der Sünden.

 11. Auf-

XI. Carnis resurrectionem.
XII. Et vitam æternam, Amen.

Quid sibi vult primus Symboli Articulus: Credo in DEum Patrem?

Ostendit primam in Deitate personam, Patrem scilicet cœlestem & æternum; cui nihil factu impossibile sit, vel difficile; qui cœlum & terram, visibilia simul & invisibilia cuncta ex nihilo produxit, & producta usque conservat, & gubernat summa bonitate & sapientia.

Quid vero secundus Articulus: Et in JEsum Christum Filium ejus?

Commonstrat secundam in Deitate personam, JEsum Christum scilicet, Filium Dei naturalem, unicum illum, ab æterno genitum, & Patri consubstantialem, Dominum ac Redemptorem nostrum, ut qui nos perditos liberavit.

Quid porro tertius: Qui conceptus est de Spiritu sancto?

Mysterium proponit Dominicæ Incarnationis. Quia idem Dei Filius de cœlis

de-

11. Auferstehung des Fleisches.
12. Und ein ewiges Leben, Amen.

Was lehret der erste Artickel des Glaubens: Ich glaub in GOtt Vatter?

Er zeiget die erste Person in der GOttheit an, den himmlischen Vatter nemlich, der von Ewigkeit her allezeit gewesen; dem nichts unmöglich, noch schwär zu thun; der Himmel und Erden, alle sichtbare und unsichtbare Ding aus Nichts erschaffen, und selbe jederzeit erhält, auch mit höchster Güte und Weisheit verwaltet.

Was lehret der andere: Und in JEsum Christum seinen Sohn?

Er deutet auf die andere Person in der GOttheit, JEsum Christum nemlich, den wahren und einigen Sohn GOttes, von Ewigkeit her gebohren, einer Substanz und Wesenheit mit dem Vatter, unsern HErrn und Erlöser, als welcher uns, da wir verlohren gangen, vom Untergang errettet.

Was der dritte: Der empfangen ist von dem Heil. Geist?

Er führet uns zu Gemüth das Geheimnuß der Menschwerdung. Wie nemlich eben dieser Sohn GOttes vom Himmel

deſcendens, humanam naturam aſſumpſit; ſed modo ſingulari prorſus, ut qui conceptus fuit ſine Patre ex virtute Spiritus ſancti, & natus ex Maria Virgine illibata.

Quid vero quartus: Paſſus ſub Pontio Pilato?

Myſterium tractat redemptionis humanæ. Nam idem verus Dei Filius, ſecundum humanam illam naturam aſſumptam, extrema vere paſſus eſt pro nobis & peccatoribus omnibus redimendis. Unde licet agnus eſſet ſine macula; tamen ſub Pontio Præſide in crucem ſuffixus, in cruce mortuus & deinde ſepultus fuit.

Quid autem quintus: Deſcendit ad inferos?

Myſterium reſurrectionis Chriſti complectitur, qui ſecundum animam quidem Patres e Limbo liberaturus deſcendit; tertio vero poſt mortem die, reſumpto corpore, vi propria factus eſt redivivus.

Quid

herabgestiegen, und die menschliche Natur angenommen; aber auf ein ganz ungemeine Weis, als welcher ohne Vatter durch Mitwürkung des Heil. Geistes empfangen worden, und gebohren aus Maria der unversehrten Jungfrauen.

Was der vierte: Gelitten unter Pontio Pilato?

Er handlet von dem Geheimnuß der menschlichen Erlösung. Massen eben jener wahrhafte Sohn GOttes in seiner angenomenen menschlichen Natur uns, und alle Sünder zu erlösen, die grausamste Marter und Tod ausgestanden. Dahero, ob er schon ein unschuldig- und unbefleccktes Lam̃ ware; ist er doch unter dem Land-Pfleger Pontio an das Creutz geheftet, daran gestorben, und nachmals begraben worden.

Was der fünfte: Abgestiegen zu der Höllen?

Er enthält das Geheimnuß der Auferstehung Christi, welcher zwar der Seel nach in die Vorhöll hinab gestiegen, die Alt-Vätter daraus zu erlösen; aber am dritten Tag nach seinem Tod den Leib mit der Seel wieder vereiniget, und aus eigener Kraft lebendig gemacht.

Quid autem ſextus: Aſcendit ad cœlos?

Myſterium affert glorioſæ Aſcenſionis Chriſti, ut qui poſt expletum redemptionis noſtræ opus, ad Patrem tranſivit ex hoc mundo, & cœlos ſua virtute Triumphator aſcendit, atque in ipſa æterna Patris gloria ſuper omnia eſt collocatus.

Quid ſeptimus: Inde venturus eſt judicare vivos & mortuos?

Demonſtrat extremum judicii diem, quando Chriſtus humana in carne viſibilis rurſus de cœlo deſcendet, ac tremendum aget judicem omnium, proborum ac improborum, & reddet unicuique ſecundum opera ejus.

Quid vero octavus: Credo in Spiritum Sanctum?

Exhibet tertiam in Trinitate perſonam Spiritum ſanctum, qui ex Patre, Filioque procedens, unus, verus, æternusque Deus eſt, & regnat cum Patre & Filio, & proinde cum utroque ſimul adoratur & conglorificatur.

Quid

Was der sechste: Aufgefahren zu den Himmeln?

Er bringet bey das Geheimnuß der glorwürdigen Auffahrt Christi, als welcher nach vollbrachtem Werk unserer Erlösung aus dieser Welt zum Vatter abgangen, und aus eigner Kraft triumphirend gen Himmel aufgestiegen, allwo er in der ewigen Glory seines Vatters über alle Ding herrschet.

Was der siebende: Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendige und die Todte?

Er kündiget uns den letzten Gerichts-Tag an, da Christus in sichtbarer menschlicher Gestalt wieder vom Himmel herab steigen, die Stell eines erschrecklichen Richters aller Frommen und Gottlosen vertretten, und einem jeglichen nach seinem Verdienst wird vergelten.

Was der achte: Ich glaub in den Heil. Geist?

Er stellet uns die dritte Person in der Gottheit, den Heil. Geist vor, welcher vom Vatter und Sohn ausgehet, ein einiger, wahrer, und ewiger GOtt ist, so mit dem Vatter und Sohn herrschet, auch mit beyden zugleich angebettet, und verehret wird.

Qaid nonus Articulus: Sanctam Ecclesiam Catholicam?

De Ecclesia docet, quatuor nobis esse credenda. Primo, Ecclesiam esse unam, nimirum in uno spiritu Christi JEsu, in una fide, fideique & Sacramentorum doctrina, in uno capite ac rectore universalis Ecclesiæ, Vicario Christi scilicet, ac Divi Petri Successore. Secundo, hanc ipsam sanctam esse; quia tum a Christo capite, & sponso suo, cui per fidem & Sacramenta conjungitur, sanctificatur; tum a Spiritu sancto perpetuo gubernatur. Tertio, eandem esse Catholicam seu universalem, quia toto orbe diffusa, Christi, fideles omnes omniũ temporum comprehendit. Quarto & postremo, in hac ipsa Ecclesia Communionem esse Sanctorum, puta non eorum solum, qui in terris credentes peregrinatur; verum etiam qui carnis mortalitate exuti, vel regnant in cœlo, vel illic regnaturi, in igne purgatorio suorum peccatorum sordibus expiantur. Qui

qui-

Was der neunte Artickel: Ein heilige, allgemeine Christliche Kirch?

Er lehret die vier Stück, so von der Kirch zu glauben. Erstlich, daß nur ein Kirch seye, nemlich in einem Geist Christi JEsu, in einem Glauben, in einerley Lehr des Glaubens, und Sacramenten, unter einem Haupt und Vorsteher der allgemeinen Kirch, dem Statthalter Christi nemlich, und Stuhl-Erben des H. Petri. Zweytens daß eben diese Kirch heilig seye; theils, weil sie von Christo ihrem Haupt und Bräutigam, mit dem sie vermittels des Glaubens und Sacramenten vermählet ist, geheiliget wird; theils, weil sie vom H. Geist jederzeit wird regieret. Drittens, daß selbe allgemein seye; weil sie in ganzer Welt ausgebreitet, alle Christglaubige zu allen Zeiten begreiffet. Viertens, und letztens, daß in eben dieser Kirch seye die Gemeinschaft der Heiligen, nicht nur jener nemlich, welche aus den Rechtglaubigen noch wandern auf Erden; sondern auch, welche von den Banden des sterblichen Leibs aufgelöset, im Himmel würklich regieren, oder allda regieren werden; indessen aber im Fegfeuer ihre Sünden annoch abbüssen. Welche sämt-

quidem veluti unius corporis membra, se invicem juvant mutuis officiis, meritis, orationibus, & sacrosancti Missæ sacrificii, Sacramentorumque Ecclesiæ virtute participant.

Quid porro decimus: Remissionem peccatorum?

Offert præsentem Dei gratiam peccatoribus omnibus, ne quis de venia peccatorum suorum consequenda unquam desperet; modo in Ecclesia perseveret Catholica, & rite ejusdem Sacramentis utatur.

Quid autem undecimus: Carnis Resurrectionem?

Mortuos omnes ad vitam excitandos asserit, & novissimum judicii diem confirmat. Nam ante Christi tribunal in carne redivivi omnes apparebimus, ut recipiat unusquisque, prout gessit in suo corpore, sive bonum, sive malum.

Quid demum postremus: Et vitam æternam?

Fidei & virtutis Christianæ præmium bea-

lich als Glieder eines Leibs durch gute Werk, Verdienst und Fürbitt einander helffen; auch Kraft des hochheiligen Meß-Opfers, und Sacramenten der Kirchen untereinander theilhaftig werden.

Was lehret der zehende Artickel: Ablaß der Sünden?

Er bietet allen Sündern die Gnad GOttes an, damit keiner an Nachlaß- und Verzeihung seiner Sünden verzweifle; wann er nur in der Catholischen Kirch verharret, und sich dero Sacramenten rechtmäßiger Weis gebrauchet.

Was der eilfte: Auferstehung des Fleisches?

Er bezeiget, daß alle Verstorbene zum Leben werden erwecket werden, und versichert uns des letzten Gerichts-Tag. Massen wir alle auferstehen, und vor dem Richter-Stuhl Christi in dem Fleisch werden erscheinen, damit ein jeglicher, wie er sich bey Leb-Zeiten verhalten, Gutes, oder Böses darfür empfahe.

Was endlich der letzte: und ein ewiges Leben?

Er stellet uns vor Augen die glückseelige

beatam immortalitatem ostendit. Ut certo sciamus, post hanc vitam superesse aliam longe diversam, vereque securam, beatam ac sempiternam, quæ credentibus & optemperantibus Christo destinata sit.

Quæ est summa omnium Symboli Articulorum?

Corde & ore confiteor Dominum Deum, quo nihil aut majus, aut sapientius, aut melius potest excogitari, eum & unum in essentia seu natura Divina, & trinum in personis esse, utpote Patrem, & Filium, & Spiritum sanctum; ita ut hi tres unum sint, unus, verus, æternus, immensus, & incomprehensibilis Deus. Ex quo, per quem, & in quo sunt omnia. Pater est Conditor universorum, Filius Redemptor hominum, Spiritus sanctus Ecclesiæ, seu Christi fidelium Sanctificator & Rector. Igitur huic sanctissimæ & individuæ Trinitati respondent Symboli tres partes præcipuæ. Prima, quæ de Creatione est, Patri: secunda, quæ de Redemptione,

Filio:

Ewigkeit, als eine Belohnung des Glaubens, und Christlicher Tugend-Ubungen, damit wir unfehlbar wissen, daß nach gegenwärtigem noch ein weit anders, ganz sicher-glückseelig- und ewiges Leben übrig seye, welches denen, so an Christum glauben, und ihme gehorsamen, zubereitet ist.

Worinn stehet der Innhalt aller Glaubens-Artickeln?

Ich bekenne mit Herz und Mund einen HErrn und GOtt, ausser welchem nichts grössers, noch weisers, noch bessers kan ersonnen werden, welcher einfach in der Wesenheit, oder Göttlichen Natur, und dreyfaltig in den Personen, als nemlich der Vatter, Sohn, und H. Geist; also daß diese drey Eines seyen, ein einiger, wahrer, ewiger, unermeßlich- und unbegreifflicher Gott. Aus dem, durch den, und in dem alles ist. Der Vatter ist ein Schöpfer aller Dingen, der Sohn ein Erlöser des menschlichen Geschlechts, der Heilige Geist ein Heiligmacher und Regierer der Kirch, und der Christglaubigen. Kommen demnach mit dieser heiligsten, und unzertheilten Dreyfaltigkeit überein die drey fürnehmste Theil des Glaubens Der erste, von der Erschaffung wird dem Vatter: der andere, von der Erlösung, wird dem Sohn: der

dritte,

Filio: tertia, quæ de Sanctificatione, Spiritui ſancto accommodatur.

Quid eſt Eccleſia?

Eſt omnium Chriſti fidem atque doctrinam profitentium congregatio, quæ ſub uno, & ſummo poſt Chriſtum capite, & paſtore in terris gubernatur.

Qui ab Eccleſia prorſus alieni ſunt?

Primum Judæi & infideles omnes, atque a fide apoſtatæ: deinde Hæretici, ii ſcilicet, qui cum baptizati ſint, contra Catholicam fidem cum pertinacia tuentur errorem. Præterea Schiſmatici, qui a pace & unitate Catholica ipſi ſe ſegregant. Poſtremo, qui a Communione Sanctorum, a participatione Sacramentorum, & ab Eccleſiæ ſuffragiis, divinisque officiis, per Eccleſiaſticam poteſtatem legitime excluduntur. Unde & excommunicati dicuntur. Qui omnes a Chriſti corpore, quod eſt Eccleſia, ſejuncti & alieni ſunt, proindeque ſpiritualis vitæ ac ſalutis expertes manent, Sata-

dritte, von der Heiligmachung, wird dem Heiligen Geist zugeeignet.

Was ist die Kirch?

Es ist eine Versammlung aller derer, so sich zu Christi Glaub und Lehr bekennen, welche von einem einzigen und nach Christo öberstem Haupt, und Hirten auf Erden regieret wird.

Welche seynd von der Kirchen ganz und gar ausgeschlossen?

Erstlich die Juden, wie auch alle Unglaubige und Abtrünnige vom Glauben: hernach die Ketzer, jene nemlich, welche, ob sie schon getauft seynd, dannoch einen Irrthum wider den Catholischen Glauben hartnäckig behaupten. Uber das die Abgetrennte, welche sich selbst vom Fried und Einigkeit der Catholischen Kirch absönderen. Endlich die, welche von Gemeinschaft der Heiligen, von Empfahung der Sacramenten, von allgemeinem Kirchen-Gebett und GOttes-Diensten durch geistliche Gewalt rechtmässig ausgeschlossen, und deßwegen Verbannte, oder von Christlicher Gemeinde Ausgeschlossene benamset werden. Welche alle von dem Leib Christi, so die Kirch ist, abgesöndert, und entäussert, folglich des geistlichen Lebens und Heyls beraubt, dem Satan

næ mortique perpetuæ, nisi resipiscant, obnoxii. Ac vitandi quidem illi omnes Catholicis; sed inprimis Hæretici, & Schismatici, non minus quam pestes quædam exitiales, fugiendi ac execrandi sunt.

Quæ demum est simplex, brevis, & recta regula, qua Catholici ab Hæreticis discernuntur?

Ea est, Christi fidem atque Ecclesiæ auctoritatem integram profiteri, illudque ratum ac fixum tenere, quod Ecclesiæ Catholicæ Pastores atque Doctores credendum definierint. Cæterum si quis Ecclesiam non audierit, sit tibi, inquit Christus ipse, sicut ethnicus & publicanus. Non enim habebit Deum Patrem, qui Ecclesiam noluerit habere Matrem.

und ewigem Tod, wofern sie sich nicht bessern, unterworffen seynd. Alle diese seynd von denen Catholischen zu meiden; sonderbar aber die Ketzer und Abgetrennte, welche nicht minder als ein höchstschädliche Pest-Seuche zu fliehen, und zu scheuen seynd.

Welche ist endlich die einzige, kurze und richtigste Weis die Catholische von den Ketzern zu unterscheiden?

Diese, daß man den Christlichen Glauben, und Obergewalt der Kirch allerdings bekenne, auch festiglich und unverruckt halte, was immer die Hirten und Lehrer der Catholischen Kirch zu glauben vortragen. Wer nun die Kirche nicht höret, den halte, sagt Christus selbst, wie einen Heyden, und Publicanen. Dann der wird GOTT nicht als einen Vatter haben, welcher die Kirch nicht will für seine Mutter erkennen.

CAPUT SECUNDUM,

De Spe, & Oratione Dominica.

Quid est spes?

VIrtus est divinitus infusa, per quam certa cum fiducia nostræ salutis & æternæ vitæ bona exspectantur.

Unde modum recte sperandi & petendi discimus?

Ex Oratione Dominica, quam Christus ipse, Dominus & Magister noster, ore suo sacrosancto tradidit & præscripsit.

Recita per partes Orationem Dominicam.

Prima petitio.

PAter noster, qui es in cœlis: sanctificetur nomen tuum.

Secunda.

Adveniat regnum tuum.

Tertia.

Fiat voluntas tua sicut in cœlo, & in terra.

Das anderte Hauptstuck,

Von der Hofnung, und Gebett des HErrn oder Vatter unser.

Was ist die Hofnung?

SJe ist eine Tugend, von GOtt eingegossen, dardurch wir der Güter unsers Heyls, und ewigen Lebens mit gewisser Zuversicht gewärtig seynd.

Woraus lernen wir recht hoffen und bitten?

Aus dem Gebett des HErrn, oder Vatter unser, welches Christus unser HErr und Lehrmeister selbst mit seinem allerheiligsten Mund gelehret, und vorgeschrieben hat.

Sag mir dieses Gebett Theilweis her.

Die erste Bitt.

VAtter unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Nam.

Die zweyte.

Zukomme uns dein Reich.

Die dritte.

Dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Die

Quarta.

Panem noſtrum quotidianum da nobis hodie.

Quinta.

Et dimitte nobis debita noſtra, ſicut & nos dimittimus debitoribus noſtris.

Sexta.

Et ne nos inducas in tentationem.

Septima.

Sed libera nos a malo, Amen.

Quid ſibi vult initium hujus orationis: Pater noſter, qui es in cœlis?

Præſatiuncula eſt, quæ nos memores reddit ſummi beneficii, quo Deus Pater per Chriſtum nos ſibi in filios adoptivos & hæredes cooptavit. Atque hoc dulci Patris nomine provocamur tum ad eum redamandum, tum ad precandum magna cum fiducia.

Quid explicat prima petitio: Sanctificetur nomen tuum?

Proborum filiorum juſtum & liberale deſiderium. Hi petunt ſemper & ubique in ſe, aliisque promoveri cognitionem, timorem, amorem, & cultum æternæ Maje-

Die vierte.
Gib uns heut unser täglichs Brod.

Die fünfte.
Und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Die sechste.
Und führ uns nicht in Versuchung.

Die siebende.
Sondern erlöse uns von dem Ubel, Amen.

Wessen erinneret uns der Anfang dieses Gebetts: Vatter unser, der du bist in den Himmeln?

Es ist eine kurze Vorrede, so uns erinneret der höchsten Gutthat, wordurch GOtt der Vatter durch Christum uns an Kindsstatt und zu Erben aufgenommen; anbey auch uns durch diesen süssen Namen Vatter theils zur Gegen-Lieb, theils grossem Vertrauen zu betten antreibet.

Was erkläret die erste Bitt: Geheiliget werde dein Nam.

Das billig-und überaus grosse Verlangen allerfromen Kinder. Diese bitten inständig, daß allzeit, und allenthalben in ihnen so wohl, als andern die Erkanntnuß, Forcht, Ehr, Liebe, und Anbettung der Göttlichen

Majeſtatis, & quidquid demum ad ſummi optimique Patris gloriam ſpectat.

Quid ſecunda petitione agimus: Adveniat regnum tuum?

Petimus gloriam regni cœleſtis, æternæque felicitatis nobis donari, ut cito cum Chriſto in ſempiternum regnemus.

Quid tertia: Fiat voluntas tua?

Petimus divinæ gratiæ nobis opem adeſſe, ut Patris voluntatem in terra, ſicut Beati omnes in cœlo faciunt, ſincere, alacriter, & conſtanter adimpleamus.

Quid quarta: Panem noſtrum quotidianum da nobis hodie?

Petimus ſuppeditari nobis, quæ ad vitam ſive corporis, ſive animi fovendam, & ſuſtentandam ſpectant, ut victum & veſtitum, verbum Dei, & Eccleſiæ Sacramenta.

Majestät, und was immer zum Lob und Ruhm des höchsten, und gütigsten Vatters gereichet, beförderet werde.

Was begehren wir in der andern Bitt: Zukomme uns dein Reich?

Wir bitten, daß uns die Glory des Himmelreichs, und ewiger Glückseeligkeit zu Theil werde, damit wir bald mit Christo regieren mögen in alle Ewigkeit.

Was in der dritten: Dein Will geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden?

Wir bitten um Beystand Göttlicher Gnad, damit wir den Willen des Vatters auf Erden, wie alle Seelige im Himmel, aufrichtig, hurtig, und beständiglich vollziehen.

Was in der vierten: Gib uns heut unser tägliches Brod?

Wir begehren, daß, was zu Erhaltung des Lebens, Leibs und der Seel gehöret, als Nahrung, Kleydung, das Wort GOttes, und Heil. Sacrament der Kirchen, uns dargereichet werde.

Quid quinta : Et dimitte nobis debita nostra?

Petimus veniam ac remissionem peccatorum, parati vicissim remittere, quod in nos alii peccaverint.

Quid penultima: Et ne nos inducas in tentatationem?

Petimus in hac tanta vitæ imbecillitate, divina virtute fulciri, atque adversus Mundum, Carnem, Dæmonemque defendi, ne quocunque modo tentationi succumbentes, peccato consentiamus.

Quid septima & postrema petitione: Sed libera nos a malo?

Petimus Dei benignitatem, qua ipse nos liberet, & vindicet a miseria tum corporis, tum animi, sive in hac vita, quoad saluti nostræ congruit, sive in futura. Et additur Amen, hoc est, fiat, sive fiet, ut spem, desideriumque monstremus accipiendi ea, quæ septem his petitionibus continentur.

Was in der fünften: Und vergib uns unsere Schulden?

Wir bitten um Verzeyh- und Nachlassung unserer Sünden; seynd hingegen urbietig zu verzeihen, was uns andere Leyds gethan.

Was in der vor-letzten: Und führ uns nicht in Versuchung?

Wir begehren in so grosser Schwach- und Unvermögenheit gegenwärtigen Lebens durch Göttliche Kraft gestärkt, und wider die Welt, Fleisch und Teufel beschützet zu werden, damit wir keineswegs der Versuchung unterligen, und in ein Sünd einwilligen.

Was endlich in der siebenden und letzten Bitt: Sondern erlöse uns von dem Ubel?

Wir halten bey GOttes Güte flehentlich an, daß er uns erlöse und errette von allem Ubel Leibs, und der Seel, so es je zu unserem Heyl gereichet, es seye gleich in diesem oder zukünftigen Leben. Und wird Amen, das ist, es geschehe, hinzugesetzt, damit wir hierdurch unser Hofnung und Begierd erzeigen dasjenige zu erlangen? was in diesen siben Bitten enthalten ist.

Quæ ſumma eſt priorum orationis hujus petitionum?

Priores quatuor oſtendunt, quæ hic bona ſperare, ac petere debeamus. Inter quæ primum ac ſummum eſt divinæ Majeſtatis honor, & gloria; proximum noſtra felicitas. Huic accedit Deo debita obedientia. Poſtremum eſt corporis, animæque ſuſtentatio neceſſaria. Hæc ſummatim continentur prioribus quatuor.

Quæ ſumma eſt reliquarum petitionum?

Tres poſteriores continent mala quæ deprecari debeamus: ut ſunt peccata, quæ nobis regnum Dei præcludunt; tum tentationes, quæ, niſi ope divina protegamur, ſua vi ad peccandum nos pertrahunt; ac poſtremo hujus ac futuræ vitæ calamitates. Docet igitur Dominica præcatio ſimul & bona petere, & mala deprecari.

Quo-

Was ist der Innhalt der ersten vier Bitten in diesem Gebett?

Die vier erste zeigen an, was wir hier für Güter hoffen, und begehren sollen. Unter welchen das erste, und fürnehmste ist der Göttlichen Majestät Ehr und Glory; das nächste darauf unser Glückseeligkeit; so dann der Gehorsam, den man GOtt zu leisten schuldig; und letztlich der nothwendige Unterhalt Leibs und der Seele. So viel ist überhaupts in den ersten vier Bitten enthalten.

Was ist der Innhalt der noch übrigen Bitten?

Die drey letztere begreiffen kürzlich die Ubel, so wir sollen abbitten. Als da seynd die Sünden, so uns das Reich GOttes verschliessen; wie auch die Versuchungen, welche, wann wir nicht durch Göttlichen Beystand beschirmet werden, uns mit Gewalt zur Sünd ziehen; und endlich die Trübsalen dieses, und des zukünftigen Lebens. Lehret demnach das Vatter unser, wie wir zugleich um das Gute bitten, und das Böse abbitten sollen.

Quomodo recitas ſalutationem Angelicam Virgini Matri?

Ave MARIA, gratia plena: Dominus tecum: Benedicta tu in mulieribus, & benedictus fructus ventris tui JESUS. Sancta MARIA, Mater Dei, ora pro nobis peccatoribus, nunc, & in hora mortis noſtræ, Amen.

Unde hic modus Deiparam Virginem ſalutandi profluxit?

Primum ab exemplo Angeli Gabrielis, & ſanctæ Eliſabethæ; deinde ex uſu ipſo, & conſenſu Eccleſiæ Catholicæ.

Quem vero fructum affert hæc ſalutatio?

Sacroſanctæ Virginis, & Dominicæ Incarnationis gratam, & æque ſalutarem nobis refricat memoriam, ac præterea monet, ut glorioſæ Virginis favorem, atque apud Deum interceſſionem nobis concilieinus.

Wie bettest du den Englischen Gruß der Jungfräulichen Mutter zu Ehren?

Gegrüßt seyest du Maria, voller Gnaden: der HErr ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsUS. Heilige Maria, Mutter GOttes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stund unsers Absterbens, Amen.

Wo ist diese Weis die Jungfräuliche Mutter GOttes zu grüssen herkommen?

Erstlich von dem Beyspiel des Erz-Engels Gabriel, und der Heil. Elisabeth; dann auch vom Gebrauch, Gutheiß- und Anordnung der Catholischen Kirchen.

Was Nutzen bringet uns dieser Englische Gruß?

Er erneuert in uns die dankbare und zugleich heylsame Gedächtnuß der allerheiligsten Jungfrauen, wie auch der Menschwerdung des HErrn; und erinnert uns beynebens, daß wir uns um der glorreichen Jungfrauen Gunst und Fürbitt bey GOtt bewerben sollen.

Quid discimus ex hac salutatione?

Eximias dotes ac laudes incomparabilis Virginis; ut quod Dei donis ac virtutibus amplissimis referta; quod eadem Virgo, & Mater; quod inter omnes omnium temporum mulieres benedicta; quod Regis Regum Christi Dei, & Domini nostri parens, ac proinde inventrix gratiæ, & genitrix vitæ nobis extitit.

CAPUT TERTIUM,

De Charitate, & Decalogo.

Quid est Charitas?

INfusa a Deo virtus, qua Deus propter se diligitur; proximus autem propter Deum.

Quot sunt Charitatis praecepta?

Duo principalia: Diliges Dominum Deum tuum ex toto corde tuo, & ex tota anima tua, & ex tota mente tua, & ex totis viribus tuis. Hoc est primum, & maximum mandatum: secundum vero simile huic: Diliges proximum tuum

sicut

Was lernen wir aus diesem Gruß?

Die fürtrefliche Gaben und hohe Ehren-Tituln der unvergleichlichen Jungfrauen; daß sie nemlich voller Gnaden GOttes, und herrlichsten Tugenden; daß sie zugleich eine Jungfrau und Mutter; daß sie unter allen Weibern zu allen Zeiten gebenedeyet; daß sie ein Mutter des Königs aller Königen Christi unsers GOttes und HErrn, mithin ein Erfinderin der Gnad, und Mutter des Lebens uns worden seye.

Das dritte Hauptstuck,

Von der Liebe, und zehen Gebotten?

Was ist die Liebe?

EIne Tugend, von GOtt eingegossen, dardurch GOTT wegen seiner; der Nächste aber wegen GOtt geliebt wird.

Wie viel seynd Gebott der Liebe?

Hauptsächlich zwey: Du solst GOTT deinen HErrn lieben aus ganzem deinem Herzen, aus ganzer deiner Seel, aus ganzem deinem Gemüth, und aus allen deinen Kräften. Das ist das erste und gröste Gebott: das ander aber ist dem gleich: Du solst deinen Nächsten lieben

ſicut te ipſum. In his duobus præceptis univerſa lex pendet Prophetæ.

Quo indicio ſe prodit Charitas erga DEUM?

Si ejus obſerves mandata. Hæc eſt enim Charitas DEI, ut mandata ejus cuſtodiamus, & mandata ejus gravia non ſunt. Et Chriſtus ipſe docet: Qui habet mandata mea, & ſervat ea, ille eſt, qui diligit me.

Quomodo ſe prodit, & agnoſcitur charitas erga proximum?

Charitas patiens eſt, benigna eſt: charitas non æmulatur, non agit perperam, non inflatur, non eſt ambitioſa, non quærit, quæ ſua ſunt, non irritatur, non cogitat malum, non gaudet ſuper iniquitate; congaudet autem veritati: omnia ſuffert, omnia credit, omnia ſperat, omnia ſuſtinet.

Cur præcepta Decalogi decem proponuntur?

Etſi duo ſunt charitatis præcepta, in quibus plenitudo legis verſatur; tamen

als dich selbst. In diesen zweyen Gebotten stehet und hanget das ganze Gesatz und die Propheten.

Wie gibt sich die Lieb gegen GOtt zu erkennen?

Wann du seine Gebott haltest. Dann dis ist die Lieb GOttes, daß wir seine Gebott halten, und seine Gebott seynd nicht schwer. Und Christus selbst lehret: Wer meine Gebott hat, und sie hält, der ists, der mich liebt.

Wie wird die Liebe gegen dem Neben-Menschen erkennet?

Die Lieb ist gedultig, sie ist gütig: die Lieb eifert nicht, sie handlet nicht boshaftig, sie ist nicht aufgeblasen, sie ist nicht ehrgeitzig, sie sucht nicht das Ihrige, sie läßt sich nicht erbittern, sie gedenket nichts Arges, sie freuet sich nicht über das Unrecht: erfreuet sich aber über die Wahrheit; sie überträgt alles, sie glaubt alles, sie hoft alles, sie erduldet alles.

Warum werden zehen Gebott gesetzt?

Obschon zwey Gebott der Liebe seynd, in welchen die Vollkomenheit des Gesatzes be-

tamen præcepta Decalogi idcirco adjiciuntur, ut perſpicue magis omnes intelligant, quæ ad charitatem tum Deo, tum proximo exhibendam pertinent.

Quæ ſunt præcepta Decalogi?

I Ego ſum Dominus Deus tuus. Non habebis Deos alienos coram me: non facies tibi ſculptile, ut adores illud.

II. Non aſſumes nomen Domini Dei tui invanum. Nec enim inſontem habebit Dominus eum, qui aſſumpſerit nomen Domini Dei ſui fruſtra.

III. Memento, ut diem Sabbati ſanctifices.

IV. Honora patrem tuum, & matrem tuam, ut ſis longævus ſuper terram, quam Dominus Deus tuus dabit tibi.

V. Non occides.

VI. Non mœchaberis.

VII. Non furtum facies.

VIII. Non loqueris contra proximum tuum falſum teſtimonium.

IX. Non concupiſces uxorem proximi tui.

X. Non

stehet; werden doch die zehen Gebott darum hinzugethan, damit alle desto klärer verstehen, was zur Liebe theils gegen GOtt, theils gegen dem Neben-Menschen gehörig.

Welche seynd die zehen Gebott?

1. Ich bin der HErr dein GOTT. Du solst keine fremde Götter neben mir haben: du solst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubetten.

2. Du solst den Namen des HErrn deines GOttes nicht vergeblich führen. Dann der HErr wird den nicht unschuldig halten, der den Namen des HErrn seines GOttes vergeblich führet.

3. Gedenke, daß du den Feyrtag heiligest.

4. Du solst deinen Vatter und Mutt r ehren, damit du lang lebest auf Erden, so dir der HErr dein GOtt geben wird.

5. Du solst nicht tödten.

6. Du solst nicht Unkeuschheit treiben.

7. Du solst nicht stehlen.

8. Du solst nicht falsche Zeugnuß geben wider deinen Nächsten.

9. Du solst nicht begehren deines Nächsten Haus-Frau.

10. Noch

X. Non domum, non agrum, non servum, non ancillam, non bovem, non asinum. & universa, quæ illius sunt.

Quid sibi vult primum præceptum: Non habebis Deos alienos?

Prohibet ac damnat idololatriam, seu cultum falsorum Deorum, artem magicam, vel divinatoriam, observationes superstitiosas, omnem denique cultum impium. E diverso autem requirit, ut unum Deum optimum maximum credamus, colamus, & invocemus.

Licetne Sanctos colere, & invocare?

Licet; non ad eum quidem modum, quo jubemur Deum colere, & invocare, tanquam Creatorem, & largitorem bonorum omnium; at longe inferiori gradu, nimirum velut dilectissimos Dei amicos, nostrosque apud ipsum Intercessores, & Patronos.

Huicne præcepto adversatur usus imaginum Christi ac Sanctorum?

Nequaquam. Quia præcepto huic: *Non*

10. Noch sein Haus, noch Acker, noch Knecht, noch Magd, noch Ochsen, noch Esel, noch alles, was sein ist.

Was enthält das erste Gebott: Du solst keine fremde Götter neben mir haben?

Es verbietet und verdammet die Abgötterey, oder falscher Götter-Dienst, die Zauber-und Wahrsager-Kunst, Aberglauben, und allerley Gottlosigkeit. Hingegen erforderet es, daß wir an einen einigen GOtt, so das höchste und gröste Gut ist, glauben, ihn verehren und anruffen.

Darf man wohl die Heilige verehren und anruffen?

Ja freylich: nicht zwar auf die Weis, wie uns befohlen ist, GOtt zu verehren, und anzuruffen, als einen Erschaffer, Erlöser, und Geber alles Guten; sondern in einem weit geringeren Grad, nemlich als liebste Freund GOttes, und unsere Fürbitter und Fürsprecher bey selbem.

Ist der Gebrauch der Bildnussen Christi und der Heiligen diesem Gebott zuwider?

Durchaus nicht. Massen diesem Gebott:

Non facies tibi ſculptile, cauſa mox additur, *ut adores illud*, videlicet Ethnicorum more, qui falſorum Deorum ſtatuunt ſimulacra, & idola ſua impie colunt. Nos autem in imaginibus Chriſtum, & Sanctos, quos repræſentant, pio a majoribus tradito more veneramur.

Quid ſecundum probibet: Non aſſumes nomen Domini Dei tui invanum?

Vetat abuſum divini nominis, & irreverentiam, quæ committitur a perjuriis, blaſphemiis, per Deum, Sanctos, vel creaturam aliquam, absque gravi cauſa, veritate ac reverentia jurantibus.

Quid imperat tertium præceptum: Memento, ut diem Sabbati ſanctifices?

Vult Sabbatum, ſeu diem feſtum in Eccleſia piis operibus celebrari. Quod fit adeundo templum, & audiendo

Miſſam,

Du solst dir kein geschnitztes Bild machen, die Ursach gleich beygesetzt wird, dasselbig anzubetten, nach Gebrauch nemlich der Heyden, welche die Bildnussen falscher Götter aufrichten, und ihre Götzen gottloser Weis verehren. Wir hingegen pflegen nach gottseeligem Gebrauch, den wir von unsern Vor-Eltern herhaben, in denen Bildnussen Christum, und die Heilige, welche hi rinnen abgebildet werden, zu verehren.

Was verbietet das ander Gebott: Du solst den Namen des HErrn deines GOttes nicht vergeblich führen?

Es verbietet den Mißbrauch und Verunehrung des Göttlichen Namens, so da geschieht von jenen, die falsch schweren, Gottslästeren, oder bey GOtt, bey denen Heiligen, oder einiger Creatur ohne wichtige Ursach, Wahrheit, und Ehrerbietigkeit schweren.

Was gebietet das dritte Gebott: Gedenke / daß du den Feyrtag heiligest?

Es erfordert, daß man den Sonntag, oder Kirchen - Feyrtag mit gottseeligen Werken zubringe, welches geschieht durch

Be-

Missam. Laborare autem hoc tempore, & occupationibus deditum esse servilibus, plane intercedit.

Quid injungit quartum: Honora Patrem & Matrem?

Ut his, qui secundum Deum vitæ nostræ sunt auctores, reverentiam, obedientiam, opemque præstemus, ac omni demum officii genere illis ipsis satisfaciamus. Deinde jubet, Magistratus tum civiles i tum Ecclesiasticos, parentum & majorum loco habeamus, illorum dicto lubentes pareamus, eorumque revereamur potestatem, atque auctoritatem.

Qua ratione potestatem, & auctoritatem Ecclesiasticam reverebimur?

Videlicet si sacris & œcumenicis Conciliis, si receptis Apostolorum ac Patrum institutis ac decretis, si probatis majorum consuetudinibus, denique si summis Ecclesiæ Pastoribus ac Pontificibus tribuerimus, quam singularem illis debemus observantiam, obedientiamque. Ubi vel maxime peccant, qui cultum

divi-

Besuchung der Kirchen, und Anhörung der Meß. Zu dieser Zeit aber arbeiten, oder knechtliche Dienst thun, ist gänzlich verbotten.

Was befihlt das vierte Gebott: Du solst Vatter und Mutter ehren?

Daß wir jenen, welchen wir nach GOtt unser Leben zuzuschreiben haben, Ehr, Gehorsam, und Hülf leisten, auch uns ganz willfährig und dienstfertig gegen ihnen allzeit erzeigen. Uber das die weltlich-sowohl als geistliche Obrigkeit an statt der Eltern und Vorgesetzten halten, ihnen gern und willig gehorsamen, auch ihren Ober-Gewalt und Würde in Ehren halten.

Welchergestalt werden wir den Geistlichen Ober-Gewalt und Würde in Ehren halten?

Wann wir nemlich denen heiligen und allgemeinen Kirchen-Versammlungen, denen Anordnung- und Satzungen der Aposteln und Vätter, denen bewährten Gebräuchen der Alten, denen öbersten Hirten und Vorstehern der Kirchen Ehr, und schuldigen Gehorsam erzeigen. Worinnen sich schwerlich versündigen, welche den GOtts-

Dienst,

divinum, & ſanctiones, cæremoniasque Eccleſiaſticas convellunt, atque contemerant; tum qui Synodis, & Pontificibus obtrectant, ac in Sacerdotum jura, & templa involant, ſacra profanantes.

Quid ſibi vult quintum præceptum: Non occides?

Prohibet vim externam, cædem, & injuriam omnem, quæ corpori, & vitæ proximi afferri poſſit. Ad hæc iram, odium, rancorem, indignationem, & quosvis affectus ad proximi læſionem quovis modo ſpectantes excludit, & penitus reſecat.

Quid vetat ſextum: Non mœchaberis?

Fornicationem, adulterium, & obſcœnos, illegitimosque concubitus; tum quidquid honeſtati, verecundiæ, & ingenuo pudori adverſatur. Nam & qui viderit mulierem ad concupiſcendum eam, jam mœchatus eſt eam in corde ſuo.

Quid

Dienst, die Ordnung, und Kirchen-Ceremonien umstossen, und schänden; oder welche von denen Kirchen-Versammlungen übel reden, denen geistlichen Rechten, und GOttes-Häusern, Gewalt, und Eingrif thun, auch heilige Ding verunehren.

Was erfordert das fünfte Gebott: Du solst nicht tödten?

Es verbietet äusserliche Gewaltthätigkeit, Todschlag, und alle Unbild, so dem Nächsten an Leib, oder Leben kan zugefügt werden. Verwirft auch, und schaft gänzlich ab Zorn, Haß, Grollen, Widerwillen, und alle böse Anmuthungen, wordurch man dem Nächsten auf was immer für ein Weis zu schaden trachtet.

Was verbietet das sechste: Du solst nicht Unkeuschheit treiben?

Es verbietet, und verdammet alle Unkeuschheit, als Hurerey, Ehebruch, unzüchtig- und unzuläßigen Beyschlaf; wie auch, was immer der Zucht, Ehrbar- und Schamhaftigkeit znwider ist. Dann ein jeglicher, der ein Weib ansiehet, ihrer zu begehren, der hat schon die Ehe mit ihr gebrochen in seinem Herzen.

Quid præcepto ſeptimo cavetur: Non furtum facies?

Omnis rei alienæ illicita contrectatio, & uſurpatio; ut fit in furto, rapina, uſura, lucris injuſtis, dolis malis, & iniquis contractibus; demum quibusvis commutationibus, quibus Chriſtiana charitas læditur, & proximus circumvenitur.

Quid in octavo agitur: Non loqueris contra proximum tuum falſum teſtimonium?

Interdicitur teſtimonium falſum, mendacium, perjurium, & omnis linguæ contra proximum abuſus: ut eſt in ſuſurronibus, detractoribus, maledicis, adulatoribus, mendacibus, ac perjuriis.

Quid poſtrema duo præcepta: Non concupiſces uxorem, nec rem proximi?

Vetant concupiſcentiam uxoris, ac rei alienæ; quoniam quod alienum eſt, haud ſolum injuſte, & pro libidine noſtra occupare non licet, ſed

ne

Was wird im siebenden verbotten: Du solst nicht stehlen?

Aller unzulässiger Angrief, Gebrauch und Besitz fremden Guts; wie da geschieht durch Stehlen, Rauben, Wuchern, ungerechten Gewinn, boshafte List, unbillige Käuf, und Verkäuf, auch allerhand Tausch, Einnahm, und Ausgab, wordurch die Christliche Liebe verletzt, und der Nächste hintergangen wird.

Worvon wird im achten gehandelt: Du solst nicht falsche Zeugnuß geben wider den Nächsten?

Es wird verbotten falsche Zeugnuß, Unwahrheit, und aller Mißbrauch der Zungen zum Nachtheil des Neben-Menschen; wie durch die Ohren-Blaser, Ehr-Abschneider, Lästerer, Schmeichler, Lügner, und Meineidige geschiehet.

Was enthalten die zwey letzte Gebott: Du solst nicht begehren des Nächsten Hausfrau, noch dessen Gut?

Sie verbieten die Begierd zu eines andern Weib, oder fremden Gut. Dann einer fremden Sach därfen wir uns ungerechter Weis, und nach eigenem Belieben nit nur allein nit bemächtigen, sondern

ne voluntate quidem ad illud appetendum ferri debemus; ita ut nostris rebus contenti, absque omni invidia, æmulatione, & cupiditate vivamus.

Quæ summa, quisve finis præceptorum Decalogi?

Nimirum, ut Deus, & proximus sincere diligantur. Cujus rei symbolum fuit in duas tabulas Decalogi a Deo facta distinctio. In priore quidem tabula tria docentur, quæ ad charitatem Dei; in secunda vero septem, quæ ad dilectionem proximi spectant, explicantur.

Qua ratione præcepta primæ tabulæ Charitatem Dei edocent?

Quoniam tollunt, & prohibent vitia cultui, honorique Dei maxime contraria, idololatriam, apostasiam, hæresim, perjurium, superstitiones; admonent autem verum, purumque Dei cultum, corde, ore ac opere fideliter exhibendum esse. Quod ubi fit, utique solus verus Deus cultu latriæ colitur, & adoratur.

Quæ

so gar kein Verlangen darnach tragen; damit wir also mit dem Unserigen vergnüget, ohne allem Neid, Eifersucht, Geitz und Begierd leben.

Was ist der Innhalt, Ziel und Absehen der zehen Gebott?

Daß nemlich GOtt, und der Nächste aufrichtig geliebet werden. Zum Kennzeichen dessen hat GOtt die zehen Gebott in zwey Tafeln abgetheilet. Auf der ersten werden drey Stück, so zur Lieb GOttes; auf der andern aber sieben, so zur Liebe des Nächsten gehörig, vorgestellet.

Wasgestalt lehren die Gebott der ersten Tafel die Liebe GOttes?

Weil sie abschaffen und verbieten die Laster, so dem Dienst und Ehr GOttes am meisten zuwider seynd, als nemlich Abgötterey, Abfall vom Glauben, Ketzerey, falsch Schweren, und Aberglauben; anbey aber erinneren, daß man dem wahren und unverfälschten GOttes-Dienst mit Herz, Mund, und in der That treulich solle abwarten. Wofern nun solches geschieht, wird gewißlich der einige wahre GOtt auf ein ihme allein gebührende Weis verehret und angebettet.

Quomodo præcepta ſecundæ Tabulæ Charitatem proximi explicant?

Eo ipſo, quod noſtrum erga proximum officium ordine complectuntur: videlicet, ut non ſolum majores honoremus; ſed etiam opere, verbis ac voluntate prodeſſe omnibus, & nocere nemini ſtudeamus, ſive corpus proximi, ſive perſona juncta conjugio, ſive bona fortunæ conſiderentur.

Quæ ſumma eſt præceptorum de proximo diligendo?

Hæc ipſa nimirum: Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris. Omnia vero, quæcunque vultis, ut faciant vobis homines, & vos facite illis. Hæc eſt enim Lex & Prophetæ.

Suntne præter Decalogum alia præcepta?

Sunt utique; nec ſolum utiliter illa, verum etiam neceſſario obſervanda: præſertim Eccleſiæ præcepta, cui veluti ſanctiſſimæ Matri, Sponſæque Chriſti aures, & mentes præbere Catholici filii omnes debemus.

Quot

Wie erklären die Gebott der andern Tafel die Lieb des Nächsten?

Durch eben diß, daß sie unser Pflicht gegen den Nächsten der Ordnung nach enthalten: daß wir nemlich nicht nur allein die Eltern, und Vorgesetzte ehren; sondern auch mit Werk, Wort, und Willen allen zu helffen, niemand aber zu schaden verlangen, es treffe gleich des Nächsten Leib, oder Ehegemahl, oder Glücks-Güter an.

Worinnen stehet der Innhalt der Gebotten von der Lieb des Nächsten?

Hierinnen: Was du nicht wilst, daß man dir thun solle, thue auch keinem andern. Alles aber, was ihr wollet, daß euch die Menschen thun sollen, das thut ihnen auch. Dann das ist das Gesatz und die Propheten.

Seynd neben den zehen noch andere Gebott?

In allweg; und seynd selbe nicht nur allein nutzlich, sondern auch nothwendig zu halten, bevorab die Gebott der Kirchen, welcher, als unser heiligsten Mutter, und Braut Christi wir Catholische Kinder sämtlich Gehör geben, und Gehorsam leisten müssen.

Quot sunt præcepta Ecclesiæ?

Præcipue quinque numerantur.

I. Statutos Ecclesiæ festos dies celebrato.

II. Sacrum Missæ officium diebus festis reverenter audito.

III. Indicta certis diebus jejunia, & a quibusdam cibis abstinentiam observato.

IV. Peccata tua Sacerdoti proprio, aut alteri cum ejus facultate, singulis annis confitetor, & sacrosanctam Eucharistiam, ut minimum semel in anno, idque circa festum Paschæ sumito.

V. Diebus ab Ecclesia interdictis nuptias non celebrato.

Quem fructum affert horum observatio præceptorum?

Hæc, atque id genus alia Ecclesiæ tum instituta, tum præcepta, primum fidem, humilitatem, & obedientiam Christianam exercent. Deinde cultum divinum, honestam disciplinam, & publicam tranquillitatem alunt, conservant & ornant, eoque mirifice conferunt, ut

decen-

Wie viel seynd Gebott der Kirchen?

Fürnemlich fünf.

1. Solst du die aufgesetzte Feyertag halten.

2. Alle Feyrtag die heilige Meß ehrenbietig hören.

3. Die zu gewissen Tagen vorgeschriebene Fasten, wie auch von gewissen Speisen Abbruch halten.

4. Solst du jährlich deine Sünd deinem verordneten Priester, oder mit dessen Erlaubnuß einem andern beichten, auch das Hochwürdige Sacrament des Altars wenigst einmahl im Jahr, und dieses um die Oesterliche Zeit empfangen.

5. An denen von der Kirch verbottenen Tagen kein Hochzeit halten.

Was Nutzen bringet die Haltung dieser Gebott?

Diese, und andere dergleichen Verordnungen und Gebott der Kirchen geben erstlich Anlaß den Glauben, Demuth, und Christlichen Gehorsam zu üben. Uber das erhalten und zieren sie den GOttes-Dienst, gute Zucht, und allgemeine Ruhe; tragen auch sehr viel bey, daß

decenter, & ordine cuncta in Ecclesia peragantur; præterquam quod æternam vitam meremur, si illa ex charitate observemus.

CAPUT QUARTUM,

De Sacramentis.

Quid est Sacramentum?

Est invisibilis gratiæ signum visibile ad nostram sanctificationem divinitus institutum. Aliud est enim, quod in Sacramento videmus; aliud, quod in eo accipimus. Signum videmus externum; occultam vero, & spiritualem gratiam, quæ res dicitur Sacramenti, accipimus.

Quot sunt Sacramenta?

Septem, quæ a Christo Domino instituta, ab Apostolis tradita, & in Ecclesia Catholica semper conservata, ad nos usque pervenerunt. Sunt autem hæc: Baptismus, Confirmatio, Eucharistia, Pœnitentia, extrema Unctio, Ordo, & Matrimonium.

Quare

in der Kirchen alles der Gebühr und Ordnung nach verrichtet werde; neben dem, daß wir das ewige Leben verdienen, wann wir selbe aus Antrieb der Liebe halten.

Das vierte Hauptstuck,

Von den Sacramenten.

Was ist ein Sacrament?

Es ist ein sichtbares Zeichen der unsichtbaren Gnad, von GOtt zu unserer Heiligmachung eingesetzt. Dann ein anders ist, was wir in dem Sacrament sehen; ein anders, was wir in selbem empfangen. Wir sehen das äusserliche Zeichen; die verborgene, und übernatürliche Gnad aber, welche die Haupt-Sach des Sacramens ist, und benamset wird, empfangen wir.

Wie viel seynd Sacrament?

Sieben, welche von Christo dem HErrn eingesetzt, von denen Aposteln uns übermacht, in der Catholischen Kirch jederzeit erhalten, und sodann bis an- und auf uns kommen seynd. Selbe seynd folgende: Der Tauf, die Firmung, der Fronleichnam unsers HErrn, die Buß, die letzte Oelung, die Priesterweihe, die Ehe.

Quare Sacramenta veneranda, & summo in pretio habenda sunt?

Primum quidem, quia a Deo, & Christo Domino in lege nova instituta. Deinde, quia gratiam Dei nobis necessariam, eamque uberrimam non modo significant; verum etiam ceu vasa quædam sacra divini Spiritus continent, & rite suscipientibus conferunt. Adhæc quoniam adversus peccatum præsentissima sunt remedia, seu divina medicamenta nostri Samaritani. Postremo, quia bonis gratiam habentibus, eam ipsam conservant, augent, & amplificant.

Cur Sacramentis cæremoniæ solemnes & Ecclesiasticæ adhibentur?

Multis profecto, & gravibus de caussis. Primum, ut Sacramentorum administrationem spectantes, admoneantur, nihil hic profanum, sed arcana quædam, & divinis plena mysteriis geri, quæ singularem reverentiam exigant. Deinde, ut ad Sacramenta ipsa accedentibus cultum promoveant interiorem, quem

Deus

Warum soll man die Sacrament in Ehren und höchstem Werth halten?

Erstlich zwar, weil sie von Christo unserem HErrn und GOtt im neuen Gesatz eingesetzet worden. Hernach, weil sie die uns nothwendige und überhäufige Gnad GOttes nicht nur allein anzeigen, sondern, als heilige Gefäß des Göttlichen Geists, wahrhaftig in sich enthalten, und denen, so selbe recht und gebührender Weis empfangen, mittheilen. Uber das, weil sie wider die Sünd höchst bewährte Mittel, oder Göttliche Arzneyen unsers Samaritans seynd. Letztlich, weil sie denen Gerechten, so schon in der Gnad GOttes seynd, eben diese erhalten, vermehren, und vergrösseren.

Warum werden bey Gebrauch der Heil. Sacramenten gewisse Ceremonien beobachtet?

Wegen viel und wichtigen Ursachen. Erstlich, damit die, so denen Sacramentalischen Verrichtungen zusehen, erinneret werden, daß hier nicht eitle und weltliche, sondern verborgne, und Göttlicher Geheimnuß-volle Ding, welche ein sonderbare Ehrerbietigkeit erfordern, abgehandlet werden. Ferner, damit sie bey denen, so die heilige Sacramenten wollen empfangen, die innerliche Ehr-Forcht und Andacht, welche

Deus præcipue postulat, & cujus veluti signa, testimonia, & exercitia sunt cæremoniæ. Præterea, ut Sacramenta administrantes majore cum dignitate, & fructu munus suum obeant, dum veteris Ecclesiæ institutis, sanctorumque Patrum vestigiis fideliter inhærent. Constat enim hujusmodi cæremonias plerasque inde a temporibus Apostolorum, per continuam successionem ad nos usque in Ecclesia perserverasse. His demum retinetur honesta, religiosaque disciplina; his fovetur publica tranquillitas, quæ sæpe rituum externorum, aut immutatione, aut innovatione graviter interturbatur.

Quid est Baptismus?

Primum, maximeque necessarium legis novæ Sacramentum, quod semel in aqua confertur, quo spiritualiter renascimur, & peccatorum plena remissione percepta, in filios Dei adoptamur, hæredesque vitæ cœlestis adscribimur.

Quid

GOtt hauptsächlich verlanget, und deren Zeichen, Zeugnuß, und Ubungen diese Ceremonien seynd, beförderen. Uber das, damit die, so die heilige Sacrament darreichen, ihr Amt mit desto grösserer Anständig- Würdig- und Nutzbarkeit versehen, indem sie denen Verordnungen der alten Kirch treulich nachkommen, auch in die Fuß-Stapfen der heiligen Vätter tretten. Massen bekannt, daß dergleichen Ceremonien meistentheils schon von Apostel-Zeiten bis hieher in der Kirch für und für in stetem Gebrauch gewesen. Letztlich wird hierdurch gute Zucht und Kirchen-Ordnung erhalten, wie auch allgemeiner Fried und Ruhe, so öfters durch Veränder oder Erneuerung der äusserlichen Ceremonien, und Gebräuchen sehr gestöret wird.

Was ist der Tauf?

Das erste, und nothwendigste Sacrament des neuen Gesatzes, welches im Wasser nur einmahl kan empfangen werden, wordurch wir geistlicher Weis wiedergebohren, gänzliche Nachlassung der Sünden erlangen, zu Kinder GOttes aufgenommen, und zu Erben des himmlischen Lebens eingesetzt werden.

Quid eſt Confirmatio?

Eſt baptizatis collatum ab Epiſcopo Sacramentum, in quo per ſanctum Chriſma, & verba ſacroſancta confertur gratia, & robur ſpiritus additur, tum ad firmiter credendum, tum ad nomen Domini, quando ſic eſt opus, libere confitendum.

Quot ſunt præcipua de Euchariſtia doctrina capita ſcitu neceſſaria?

Quinque. Primum eſt ejus Veritas. Alterum eſt panis & vini in Chriſti Corpus, & Sanguinem converſio. Tertium, adoratio debita. Quartum, ejus oblatio. Quintum & poſtremum, ejusdem Sacramenti ſumptio.

Quæ eſt veritas Sacramenti Euchariſtiæ?

Nimirum hæc, Chriſtum, verum Deum ac hominem, vere ac integre in hoc Sacramento contineri, & nobis adeſſe, ubi Sacerdos rite ordinatus panem, & vi-

num

Was ist die Firmung?

Es ist ein Sacrament, welches der Bischoff denen schon getauften mittheilet, worinnen durch den heiligen Chrisam und hochheilige Wort, Gnad und Stärke der Seel verliehen wird, theils den Glauben standhaftig zu üben, theils den Namen GOttes, wofern es vonnöthen, frey, und unerschrocken zu bekennen.

Welche seynd die fürnehmste Stück, so von dem hochheil. Sacrament des Altars nothwendig zu wissen?

Fünf. Das erste ist dessen Wahrheit, oder wahrhafte Gegenwart Christi. Das ander die Verwandlung Brods und Weins in den Leib und Blut Christi. Das dritte die schuldige Anbettung. Das vierte dessen Opferung. Das fünfte und letzte die Niessung dieses Heil. Sacraments.

Was ist von der Wahrheit, oder wahrhaften Gegenwart Christi in dem Heil. Sacrament des Altars zu merken?

Dieses nemlich, daß Christus, wahrer GOtt und Mensch, wahrhaftig und vollkommen in diesem heiligen Sacrament enthalten, und zugegen seye, sobald ein ordentlich geweihter Priester Brod und

Wein

num verbis illis arcanis, & a Christo traditis consecrarit.

Quæ sit conversa per verba illa, quibus hoc Sacramentum Sacerdos consecrat?

Ea, ut per ipsa verba operante Christo, panis & vinum in Corpus & Sanguinẽ Domini nostri convertantur, ac transsubstantientur, atque ita panis, & vinum esse desinant in Eucharistia.

Quæ Sacramento huic debetur adoratio?

Eadem sane, quæ Christo Domino, ac æterno Deo debetur, quippe quem illic præsentem agnoscimus. Ideoque religioso tum corporis, tum animi cultu, ut par est, hoc Sacramentum supplices veneramur.

Quare censetur hoc Sacramentum oblatio?

Quia est legis novæ Sacrificium, & oblatio munda, cruentis legis Judaicæ sacrificiis incruenta succedens, quæ pro vi-

Wein durch jene geheime, von Christo selbst ausgesprochene und vorgeschriebene Wort wandlet und consecrirt.

Was für ein Verwandlung geschiehet durch die Wort, mit denen der Priester dieses Heil. Sacrament consecrirt?

Diese, daß durch jene Wort aus Christi Kraft und Würkung Brod und Wein in unsers HErrn Leib und Blut verändert, und verwandlet werde, und fölglich weder Brod, noch Wein mehr da seye in dem heiligen Altars-Sacrament.

Was Ehrerbietung ist man diesem H. Sacrament schuldig?

Eben jene, welche man Christo dem HErrn, und ewigen GOtt, als den wir allda gegenwärtig zu seyn erkennen, schuldig ist. Derohalben wir dieses H. Sacrament mit gottsförchtiger Ehrerbietsamkeit Leibs und der Seel, wie sichs gebühret, fußfällig verehren.

Warum wird dieses Sacrament ein Opfer genennt?

Weil es das Opfer des neuen Testaments, und ein reines, unblutiges Opfer ist, anstatt jener blutigen Opfer des Jüdischen Gesatzes eingesetzt, welches für Leben-

vis ac defunctis Christi fidelibus in Missa offertur, ac celebratur. Unde fit, ut Eucharistia non solum a fideli populo sumatur; sed etiam pro peccatis a Sacerdotibus ad Dominicæ Passionis ac mortis continuam commemorationem quotidie immoletur, semperque oblata fuerit in Ecclesia Dei.

Quid in Sacramenti hujus sumptione servandum?

Quod fides & auctoritas sanctæ Matris Ecclesiæ docet, videlicet Christiano laico sat esse sub una specie panis totum Christum accipere; & ex hac sumtione consequi, ut, qui non indigne accesserit, ingentem Dei gratiam, ac æternam quoque vitam obtineat, qui vertus ac integer Sacramenti hujus fructus existit. Eoque fit efficacior, quo sæpius sacra & salutaris illa Communio digne iteratur.

Quid est pœnitentia?

Est secunda post naufragium tabula, & necessarium relapsis Sacramentum, in quo remissio peccatorum & a reis petitur, & a Sacerdotibus tribuitur.

Quot

bendige und abgestorbene Christglaubige in der H. Meß aufgeopferet wird. Dahero geschieht, daß dieses Sacrament nicht nur von dem rechtglaubigen Volk genossen; sondern auch von den Priestern zu immerwährender Gedächtnuß des Leydens und Sterbens Christi für die Sünden täglich geopfert wird, und jederzeit in der Kirch GOttes geopfert worden.

Was ist in Niessung dieses Sacraments zu beobachten?

Was der Glaub, und unser heilige Mutter die Kirch lehret, daß es nemlich einem Layen genug seye unter einer Gestalt den ganzen Christum zu empfangen; und daß folglich aus dieser Niessung ein jeder, der nicht unwürdig hinzugehet, überaus grosse Göttliche Gnad, und das ewige Leben erlange, welches der wahre und ganze Frucht dieses H. Sacraments ist. Und wird selber desto kräftiger, je öfter man diese Heil. und heilsame Communion würdiglich wiederholet.

Was ist die Buß?

Es ist das andere Hülf- und Rettungs-Mittel nach dem Schifbruch, und denen, so wieder gefallen, nothwendiges Sacrament, worinnen Verzeihung der Missethaten von den Sündern begehret, und von den Priestern gegeben wird.

Wie

Quot sunt partes & actiones Pœnitentiæ?

Tres: Contritio, vel dolor animi peccata sua detestantis, & ad vitam meliorem aspirantis. Confessio, seu peccatorum suorum coram Sacerdote facta explicatio; & satisfactio denique, seu vindicta, punitioque criminum de seipso sumpta, ad præstandos fructus dignos pœnitentiæ.

Quid est extrema Unctio?

Est Sacramentum, quo ægroti per oleum sacrum, & verba Christi in magnis morbi molestiis relevantur, ut felicius ex hoc mundo demigrent, & corpora etiam, si ita expedit, sanitati restituantur

Quid est Ordo?

Est Sacramentum, quo Sacerdotibus, aliisque Ministris Ecclesiæ potestas confertur ad Ecclesiastica munia rite decenterque obeunda.

Quid

Wie viel Theil und Stück gehören zur Buß?

Drey: Reu und Leid, oder Schmertz des Gemüths, wordurch selbes seine Sünden verfluchet, und nach einem besseren Leber trachtet. Die Beicht, oder Offenbahrung seiner Sünden vor dem Priester. Letztlich die Genugthuung, oder Rach und Bestraffung der Mißhandlungen, so einer von sich selbst nihmt, um hierdurch würdige Frücht der Buß zu würken.

Was ist die letzte Oelung?

Es ist ein Sacrament, kraft dessen die Kranke durch das heilige Oel, und Wort Christi in grossen Beschwerden ihrer Leibs-Krankheit erquicket werden, damit sie desto glückseeliger aus dieser Welt hinscheiden, oder auch, dafern es ihnen nutz und gut, die leibliche Gesundheit wieder erlangen.

Was ist die Priesterweihe?

Es ist ein Sacrament, dardurch denen Priestern, und andern Dienern der Kirch Gewalt ertheilet wird, ihre geistliche Verrichtungen recht, und der Gebühr nach zu versehen.

Quid postremo est Matrimonium?

Sacramentum, quo vir & mulier legitime contrahentes, individuam vitæ societatem ineunt, gratiaque divina donantur, tum ut soboles honeste & Christiane suscipiatur ac educetur, tum ut fœdæ libidinis & incontinentiæ peccatum evitetur.

Estne inter Sacramenta discrimen?

Est sane. Baptismus enim, Confirmatio & Ordo semel collata, nunquam iterantur sicut cætera. Item Baptismus necessario suscipitur ab omnibus, Eucharistia a ratione utentibus, & a relapsis Pœnitentia. Arbitrarium est autem uti reliquis; modo nullum contemnas, aut cum illud summendi tempus est, negligas.

Was ist letztlich die Ehe?

Es ist ein Sacrament, wordurch Mann und Weib sich ordentlicher Weis zusammen verheyrathen, und verbinden unabgesöndert bey einander zu leben, anbey mit Göttlicher Gnad begabt werden, theils, damit die Kinder ehrlich und Christlich erzeugt, und auferzogen, theils, damit das schändliche Laster der Geilheit und Unzucht vermeidet werde.

Ist auch unter den Sacramenten ein Unterscheid?

Ja freylich: Dann der Tauf, Firmung, und Priesterweihe, wann man sie einmahl empfangen hat, können nicht, gleich denen übrigen, mehr wiederholet werden. Ferner wird der Tauf von allen nothwendig empfangen; das Sacrament des Altars aber von denen, so bey Verstand seynd, und die Buß von denen, so wiederum gefallen. Der übrigen kan man sich nach Belieben gebrauchen; wann du nur keines verachtest, oder da Gelegenheit und Zeit selbes zu empfangen vorhanden, diese nicht verabsaumest.

Das

CAPUT QUINTUM,

De Officiis Juſtitiæ Chriſtianæ.

Quod ſunt officia Juſtitiæ Chriſtianæ?

HÆc duo: Declina a malo ſive peccato, & fac bonum, ſive officium juſtitiæ.

Qui poteſt homo cavere peccatum, & bonum facere, ſeu præſtare Juſtitiam?

Non id per ſe quidem, ſed Chriſti gratia ac ſpiritus inſtructus Chriſtianus poteſt ac debet, quantum hujus quidem vitæ ſtatus admittit, juſte vivere, & legem implere.

Quotuplex eſt peccatum?

Duplex: Originale, & actuale.

Quid eſt Originale?

Quod ab ortu nobis congenitum, per Baptiſmum in Chriſto condonatur.

Quid

Das fünfte Hauptstuck,
Von Pflicht und Schuldigkeit Christlicher Gerechtigkeit.

Wie vielerley ist die Pflicht Christlicher Gerechtigkeit?

Zweyerley: Meide das Böse oder die Sünd, und thue Guts, oder was die Gerechtigkeit erfordert.

Wie kan der Mensch die Sünd meiden, und Guts thun, oder der Pflicht Christlicher Gerechtigkeit nachkommen?

Nicht zwar durch sich allein, sondern durch die Gnad und Geist Christi kan und soll ein Christ, so viel es die Beschaffenheit dieses Lebens zuläßt, gerecht leben, und das Gesatz erfüllen.

Wie vielerley ist die Sünd?

Zweyerley: Die Erbsünd, und die würkliche Sünd.

Was ist die Erbsünd?

Welche von unsern ersten Eltern her uns anhanget, und durch den Tauf aus Christi Gnad nachgelassen wird.

Quid est Actuale?

Dictum, factum, vel concupitum, contra vel præter legem Dei, aut Ecclesiæ.

Quotuplex est Actuale?

Duplex: Mortale, sic dictum, quia mortem animæ præsentem affert. Anima enim, quæ peccaverit, ipsa morietur. Et veniale, ut cui venia facile tribuitur & sine quo ne justi quidem vivunt.

Quibus gradibus ad peccatum deducimur?

His tribus: Suggestione, delectatione, consensu, seu deliberata voluntate peccandi.

Qui sunt supremi gradus peccantium?

Eorum, qui scientes ac prudentes ex mera peccant malitia; qui etiam de peccato ipso gloriantur, & qui bene monentibus obstrepunt, ac salutaria consilia prorsus contemnunt.

Was ist die würkliche Sünd?

Ein Wort, Werk, oder Gedanken wider, oder neben einem Gebott GOttes, oder der Kirchen.

Wie vielerley ist die würkliche Sünd?

Zweyerley: Die Todsünd, also benamset, weil sie den gewissen Tod der Seel bringet. Dann welche Seel sündigen wird, die soll sterben. Und die läßliche, als die leichtlich wird nachgelassen, und ohne welche so gar auch die Gerechte nicht leben.

Durch was für Staffeln werden wir zur Sünd geführt?

Durch diese drey: Durch böse Eingebung, Belustig- und Einwilligung, oder vorsetzlichen Willen zu sündigen.

Was für Sünder stehen auf dem höchsten Staffel der Bosheit?

Jene, die mit Wissen und Willen aus lauter Bosheit sündigen; die sich auch so gar der Sünd rühmen, und denen, so zum Guten ermahnen, widerstreben, auch allen heilsamen Rath gänzlich verachten.

Quare peccatum fugiendum?

Quia Dominum Deum offendit, summum bonum eripit, & summum affert malum peccanti; dum divinam tollit fruitionem, nunquam recuperandam, & pœnas ærumnasque homini accersit sempiternas.

Quæ dicuntur peccata capitalia?

Illa, ex quibus veluti capitibus, & fontibus omnia alia peccata proficiscuntur.

Quot sunt peccata capitalia?

Septem: Superbia, Avaritia, Luxuria, Invidia, Gula, Ira, Acedia.

Qua ratione vitari & vinci hæc peccata possunt?

Si JEsu Christi gratiæ cooperemur, peccatorum damna, & pericula considerantes, & virtutes, septem his peccatis contrarias, exercentes.

Warum soll man die Sünd meiden?

Weil sie GOtt den HErrn beleidiget, den Sünder um das höchste Gut bringet, und in das gröste Ubel stürzet; da sie ihne der unwiederbringlichen Geniess- und Anschauung GOttes beraubet, und dem Menschen die ewige Peinen und Trangsalen über den Hals ziehet.

Welche werden Haupt- oder Tod-Sünden genennet?

Jene, aus denen, als gleichsam Haupt-Quellen alle andere Sünden entspringen.

Wie viel seynd Tod- oder Haupt-Sünden?

Sieben: Hoffart, Geitz, Unkeuschheit, Neid, Fraß und Füllerey, Zorn, Trägheit.

Wie kan man diese Sünden meiden und überwinden?

Wann wir der Gnad JEsu Christi mitwürken, den Verlurst und die Gefahren der Sünden wohl bedenken, und die sieben Tugenden, so diesen Sünden seynd entgegen gesetzt, üben.

Quæ virtutes peccatis capitalibus adverſantur?

Hæ ſeptem: Humilitas, Largitas, Caſtitas, Benignitas, Temperantia, Patientia, Devotio ſeu ſedula Pietas.

Quæ peccata in Spiritum ſanctum committi dicuntur?

Ea, quæ ſua malitia ſic divinam excludunt gratiam, ut neque in hoc ſæculo, niſi ægre admodum, neque in futuro remittantur.

Quæ ſunt peccata in Spiritum ſanctum?

Sex: Præſumptio de miſericordia Dei vel de impunitate peccati. Deſperatio. Agnitæ veritatis impugnatio. Fraternæ charitatis invidentia. Obſtinatio.

Quæ peccata in cælum clamare dicuntur?

Quæ per ſe vehementer abominanda ſunt, & aperte humanæ charitatis jura vio-

Welche Tugenden seynd denen Tod- oder Haupt-Sünden entgegen gesetzt?

Diese sieben: Demuth, Freygebigkeit, Keuschheit, Gutherzigkeit, Mäßigkeit, Gedult, Andacht oder Emsigkeit im Dienst GOttes.

Welche nennet man Sünden in den Heil. Geist?

Jene, welche durch ihr Bosheit die Gnad GOttes dermassen ausschliessen, daß sie weder in dieser Welt, ausgenom̃en sehr schwerlich, weder in jener nachgelassen werden.

Wi viel seynd Sünden in dem Heil. Geist?

Sechs: Vermessentlich auf GOttes Barmherzigkeit oder Erlassung der Straf sündigen. Verzweiflen. Der erkannten Wahrheit widerstreben. Seinem Bruder um der Göttlichen Gnad willen neidig seyn. Ein verstocktes Herz haben, und in der Unbußfertigkeit verharren.

Welche nennet man Sünden so in den Himmel schreyen?

Die, welche für sich selbst aufs höchste zu verfluchen, und handgreiflich die Gesätz der Brüderlichen Liebe brechen, und umstossen.

violant. Unde vindictam clamare perhibentur, & horrendis sæpe modis in hac vita divinitus vindicantur.

Quot sunt peccata in cælum clamantium?

Hæc quatuor: Homicidium voluntarium. Peccatum Sodomiticum. Oppressio pauperum, viduarum, atque pupillorum. Demum merces operariorum defraudata.

Quæ peccata dicuntur aliena?

Ea, quæ ab aliis quidem committuntur, sed nobis interim auctoribus, vel quoquo modo adjutoribus, aut saltem non impedientibus, ut idcirco nobis etiam imputentur.

Quot modis peccata aliena nobis imputantur?

Novem his modis: Consilio, jussione, consensu, irritatione, laudatione seu adulatione, reticentia culpæ alienæ, conniventia vel indulgentia, rei alienæ participatione, & prava facti alieni defensione.

sen. Dahero sie auch um Rach schreyen, und werden von GOtt öfters noch in diesem Leben erschrecklicher Weis abgestraffet.

Wie viel seynd Sünden, die in den Himmel schreyen?

Diese vier: Vorsetzlicher Todschlag. Die Sodomitische Sünd. Unterdruckung der Armen, Wittwen, und Waisen. Letztlich Aufhalt- und Entziehung des Lidlohns, den man denen Taglöhnern schuldig ist.

Welche nennet man fremde Sünden?

Die, welche zwar von anderen begangen, jedoch auch uns zugemessen werden, weil wir entweder daran Ursach gewesen, oder etlichermassen darzu geholffen, oder aufs wenigst selbe nicht verhinderet.

Auf wie vielerley Weis werden uns fremde Sünden zugerechnet?

Auf neunerley: Durch Rath, Geheiß, Bewilligung, Anreitzung, Lob- oder Schmeichlung, Stillschweigen zu fremden Verbrechen, Ubersch- oder Verschonung, Theilhaftigmachung fremden Guts, und Verthätigung fremder Ubelthat.

Quæ dicuntur opera carnis?

Ea, quæ homines, ſecundum carnem viventes, & a Dei filiis ſpiritualibus degenerantes, committere ſolent.

Quot ſunt opera carnis?

Paulus ea recenſet in hunc modum: Manifeſta ſuut opera carnis: quæ ſunt, fornicatia, immunditia, impudicitia, luxuria, idolorum ſervitus, veneficia, inimicitiæ, contentiones, æmulationes, ræ, rixæ, diſſenſiones, ſectæ, invidiæ, homicidia, ebritates, commeſſationes, & his ſimilia: quæ prædico vobis, ſicut prædixi, quoniam qui talia agunt, regnum Dei non conſequentur.

Eſtne ſatis Chriſtiano malum fugere, & a peccato declinare?

Nequaquam; ſed præterea bonum agere, & virtutes exercere neceſſe eſt. Alioqui ſcienti bonum, & non facienti, peccatum eſt illi.

Quid

Welche nennet man Werk des Fleisches?

Welche die, so nach dem Fleisch leben, und aus der Art der geistlichen Kinder GOttes schlagen, pflegen zu vollbringen.

Wie viel seynd Werk des Fleisches?

Paulus erzehlet sie auf folgende Weis: Die Werk des Fleisches seynd offenbar: als da seynd Hurerey, Unlauterkeit, Unzucht, Geilheit, Götzen-Dienst, Zauberey, Feindschaft, Zank, Haß, Zorn, Hader, Uneinigkeit, Secten, Neid, Todschlag, Trunkenheit, Prasserey, und was dergleichen, davon ich euch vorsage, wie ichs vorgesagt hab, daß, die solche Ding thun, das Reich GOttes nicht erlangen werden.

Ist es genug, daß ein Christ das Böse lasse, und die Sünd meide?

Durchaus nicht; sondern man muß auch Guts thun, und sich in Tugenden üben. Dann wer das Gute weiß, und thuts nicht, dem ists Sünd.

Quid boni faciendum est Christiano?

In genere quidem, quidquid boni lex naturalis, divina, vel humana præcipit, vel ostendit. In specie vero pro sua quisque vocatione præstare officium, & acceptæ Dei gratiæ cooperari cum gratiarum actione debet: Omnis enim arbor, quæ non facit fructum bonum, excidetur, & in ignem mittetur.

Quæ sunt præcipua bonorum operum genera?

Ea, quibus sobrie, juste, pieque vivitur in hoc sæculo, & per quæ itidem justi magis magisque justificantur, & sancti in dies sanctificantur.

Quotuplicia sunt hæc operum bonorum genera?

Triplicia: utpote Jejunium, Eleemosyna seu Misericordia, & Oratio. De quibus ita legimus: Bona est oratio cum jejunio, & eleemosyna.

Quis est fructus bonorum operum?

Habent ea promissionem, ac mercedem hujus ac futuræ vitæ, Deum placant,

Was Guts soll ein Christ thun?

Insgemein zwar, was immer Gutes das natürliche, Göttliche, oder menschliche Gesatz gebietet, und vorschreibet. Insonderheit aber muß ein jeder seinem Beruff gemäß, seiner Pflicht und Schuldigkeit nachkommen, und der empfangenen Gnad GOttes dankbarlich mitwürken; dann ein jeglicher Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird ausgehauen, und in das Feuer geworffen.

Welche seynd die fürnehmste gute Werk?

Jene, kraft welcher man nüchtern, gerecht und Gottseelig in dieser Welt lebet: und wordurch auch die Gerechte immerfort gerechter, und die Heilige von Tag zu Tag heiliger werden.

Wie vielerley seynd der guten Werk?

Dreyerley: Nemlich Fasten, Allmosen geben, oder barmherzig seyn, und betten, Worvon wir also lesen: Das Gebett ist gut mit Fasten, und Allmosen.

Was Frucht und Nutzen bringen die gute Werk?

Sie haben die Verheissung, und den Lohn in diesem und zukünftigen Leben, versöhnen

cant, gratiam conſervant & augent, denique Chriſtiani hominis vocationem certam faciunt atque conſummant.

Quid eſt Jejunium?

Eſt certis diebus juxta morem & præſcriptum Eccleſiæ carnibus abſtinere, & ſaltem unica cibi refectione in die contentum vivere frugalius. Sed ſi generatim hoc nomen accipias, Jejunium eſt corporis quædam caſtigatio pie ſuſcepta, ut vel caro ſpiritui ſubjiciatur, vel obedientia exerceatur, vel Dei gratia impetretur.

Quid eſt Oratio?

Eſt mentis in Deum elevatio, per quam vel mala deprecamur, vel bona nobis aliisque petimus, vel Deo benedicimus.

Quid eſt Eleemoſyna ſeu Miſericordia?

Eſt Beneficium, quo alterius miſeriæ ex commiſerationis affectu ſubvenimus.

Quotuplex genus eſt Eleemoſynæ ſeu Miſericordiæ?

Duplex

GOtt, erhalten und vermehren die Gnad, und machen endlich den Beruf eines Christen-Menschen gewiß und vollkommen.

Was ist, und heisset Fasten?

An gewissen Tägen nach Brauch und Anordnung der Kirch vom Fleisch-Essen sich enthalten, auch des Tags nur mit einer Mahlzeit vergnügt seyn, und mäßiger leben. Im allgemeinen Verstand aber ist Fasten eine aus Andacht auf sich genommene Casteyung des Leibs, damit hierdurch entweder das Fleisch dem Geist unterworffen, oder der Gehorsam geübet, oder die Gnad GOttes erlanget werde.

Was ist das Gebett?

Es ist eine Erhebung des Gemüths zu GOtt, wordurch wir entweder das Böse abbitten, oder das Gute für uns und andere begehren, oder GOtt loben und benedeyen.

Was ist das Allmosen oder Barmherzigkeit!

Es ist eine Gutthat, wordurch wir aus herzlichem Mitleiden anderen in ihrem Elend und Armseligkeit beyspringen.

Wie vielerley ist das Allmosen oder Barmherzigkeit?

Zweyer-

Duplex: alia quippe ſunt opera miſericordiæ corporalia; alia vero ſpiritualia: quoniam vel ad corporalem, vel ad ſpiritualem miſeriam proximi ſublevandam ſpectant.

Quot ſunt opera miſericordiæ ſpiritualia?

Septem: Eſurientes paſcere, potum dare ſitientibus, operire nudos, captivos redimere, ægrotos inviſere, hoſpitio peregrinos ſuſcipere, mortuos ſepelire.

Quot ſunt opera miſericordiæ ſpiritualia?

Sunt & ipſa ſeptem: ut peccantes corrigere, ignorantes docere, dubitantibus recte conſulere, pro ſalute proximi Deum orare, conſolari mœſtos, ferre patienter injurias, offenſam remittere.

Quæ ſunt virtutes omnium præcipuæ?

Poſt Theologicas quidem illas, de quibus dictum eſt, Fidem, Spem, & Charitatem, præcipuæ ſunt Cardinales, quæ Chriſtianos cumprimis decent.

Quæ

Zweyerley: Dann einige seynd leibliche; andere hingegen geistliche Werk der Barmherzigkeit; weil sie dem Nächsten in leiblich-oder geistlichen Nöthen aufzuhelffen seynd angesehen.

Wie viel seynd leibliche Werk der Barmherzigkeit?

Sieben: Die Hungerige speisen, die Durstige tränken, die Nackende bekleiden, die Fremde beherbergen, die Gefangene erledigen, die Kranke besuchen, die Todte begraben.

Wie viel seynd geistliche Werk der Barmherzigkeit?

Gleichfalls sieben: Nemlich die Sünder straffen, die Unwissende lehren, den Zweifelhaftigen recht rathen, um des Nächsten Heil GOtt bitten, die Betrübte trösten, das Unrecht geduldig leiden, die Beleidigung nachlassen und verzeihen.

Welche seynd die fürnehmste Tugenden?

Nach denen Theologisch- oder Göttlichen Haupt-Tugenden, davon schon Meldung geschehen, als Glaub, Hofnung und Liebe, seynd die fürnehmste, so man Cardinales nennet, welche denen Christen besonders wohl anstehen.

Was

Quæ dicuntur Cardinales virtutes?

Quæ tanquam fontes aliarum & cardines, omnem honeſtæ vitæ rationem continent.

Quot ſunt virtutes Cardinales?

Quatuor: Prudentia, Juſtitia, Temperantia, Fortitudo; quibus in Chriſto conſequitur homo, ut provide, juſte, temperanter ac fortiter in omni vita degat, ac placeat Deo.

Quæ dicuntur dona Spiritus ſancti?

Septem illa, quæ ſuper Chriſtum requieviſſe Propheta teſtatur, & quæ ab ipſo, ceu fonte omnis gratiæ, in alios derivantur: ut donum ſapientiæ, donum intellectus, conſilii, ſcientiæ, fortitudinis, pietatis, ac timoris Domini.

Quænam illa, quæ fructus Spiritus vocantur?

Ea, quæ pii ſecundum ſpiritum viventes operantur, & per quæ ſpirituales a carnalibus dignoſcuntur.

Was für Tugenden nennet man Cardinales?

Die als Brunn-Quellen und gleichsam Thür-Angeln anderer Tugenden, den ganzen ehrbaren Lebens-Wandel in sich halten und einschliessen.

Wie viel seynd dergleichen Haupt-Tugenden?

Vier: Klugheit, Gerechtigkeit, Mäßigkeit, Starkmütigkeit; wodurch der Mensch in Christo erlanget, daß er vorsichtig, gerecht, mäßig und starkmütig sein ganzes Leben hindurch sich verhalte, und GOtt gefalle.

Welche werden die Gaben des des Heil. Geists benamset?

Jene sieben, welche auf Christo geruhet zu haben der Prophet bezeuget, und welche von ihm, als dem Brunnen aller Gnaden, in andere ausgegossen werden: nemlich die Gab der Weisheit, die Gab des Verstands, des Raths, der Wissenschaft, der Stärke, der Gottseeligkeit, und Forcht GOttes.

Welche nennet man Frücht des Heil. Geists?

Jene, welche die Fromme, so nach dem Geist leben, bringen, und wordurch die Geistliche von den fleischlichen Menschen erkennet, und unterschieden werden.

Welche

Qui ſunt fructus Spiritus ſancti?

A Paulo Apoſtolo ſic numerantur; Charitas, gaudium, pax, patientia, longanimitas, bonitas, benignitas, manſuetudo, fides, modeſtia, continentia, caſtitas.

Quæ dicuntur beatitudines Evangelicæ?

Illæ, propter quas in Evangelio etiam hi, qui miſeri prorſus ac infelices videntur, beati ac felices pronuntiantur.

Quæ ſunt beatitudines Evangelicæ?

Octo, quas ita Chriſtus in monte tradidit:

I. Beati pauperes ſpiritu, quoniam ipſorum eſt regnum cœlorum.

II. Beati mites, quoniam ipſi poſſidebunt terram.

III. Beati, qui lugent, quoniam ipſi conſolabuntur.

IV. Beati, qui eſuriunt & ſitiunt juſtitiam, quoniam ipſi ſaturabuntur.

V. Beati miſericordes, quoniam ipſi miſericordiam conſequentur.

VI. Beati mundo corde, quoniam ipſi Deum videbunt.

VII. Beati pacifici, quoniam filii Dei vocabuntur.

Welche seynd die Frücht des H. Geists?

Der H. Apostel Paulus erzehlet sie also: Lieb, Freud, Fried, Gedult, Langmüthigkeit, Gütigkeit, Freundlichkeit, Sanftmuth, Glaub, Eingezogenheit, Mäßigkeit, Keuschheit.

Welche werden die Evangelische Seeligkeiten benamset?

Jene, wegẽ denen auch die, so vor der Welt ganz arm, und unglückseelig zu seyn scheinen, im Evangelio seelig gesprochen werden.

Wie viel seynd Seeligkeiten des Evangelischen Gesatzes?

Acht, welche Christus auf dem Berg also gelehret hat:

1. Seelig seynd die Arme im Geist, dann ihr ist das Reich der Himmeln.

2. Seelig seynd die Sanftmüthige, dann sie werden das Erdreich besitzen.

3. Seelig seynd die da weinen, und Leid tragen, dann sie werden getröstet werden.

4. Seelig seynd, die hungerig und durstig seynd nach der Gerechtigkeit, dann sie werden ersättiget werden.

5. Seelig seynd die Barmherzige, dann sie werden Barmherzigkeit erlangen.

6. Seelig seynd die eines reinen Herzens seynd, dann sie werden GOtt anschauen.

7. Seelig seynd die Friedsame, dann sie werden Kinder GOttes genennet werden.

8. See-

VIII. Beati, qui perſecutionem patiuntur propter juſtitiam, quoniam ipſorum eſt regnum cælorum.

Quæ dicuntur Evangelica conſilia?

Videlicet, quæ per Evangelium non tanquam ad ſalutem neceſſaria, ſed veluti ſuſcipientibus magis expedita atque utilia, a Chriſto non præcipiente quidem, ſed conſulente proponuntur.

Quot ſunt Evangelica conſilia?

Principalia tria ſunt: nimirum Paupertas voluntaria, Caſtitas perpetua, & Obedientia integra, quæ propter Deum homini religioſe exhibetur.

Quæ hominis noviſſima dicuntur?

Ea, quæ homini ad extremum accidunt, ut Mors, Judicium, Infernus, & cœleſtis Gloria. De quibus ita docet Sapiens: In omnibus operibus tuis memorare noviſſima tua, & in æternum non peccabis.

O. A. M. D. G.

8. Seelig seynd, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, dann ihr ist das Reich der Himmeln.

Welche werden Evangelische Räth genennet?

Die, welche im Evangelio nicht zwar als nothwendig zur Seeligkeit, sondern denen, so selben wollen nachkommen, hierzu sehr beförderlich und nutzlich, von Christo, nicht Befehls- sondern Raths-weis vorgetragen werden.

Wie viel seynd Evangelische Räth?

Hauptsächlich drey: Nemlich freywillige Armuth, ståte Keuschheit, und vollkommener Gehorsam, den man einem Menschen wegen GOtt andächtiglich leistet.

Welche seynd die letzte Ding des Menschen?

Die, welche dem Menschen zum allerletzten widerfahren, als der Tod, das Gericht, die Höll, und das Himmelreich. Von welchen der weise Mann also lehret: In allen deinen Werken gedenke deiner letzten Ding, so wirst du ewiglich nicht sündigen.

Alles zu grösserer Ehre GOttes.

Canisius, Petrus,

Catechismus Parvus Catholicorum = Kleiner Catholischer Catechismus

München 1756

Catech. 76
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10389177-5
VD18 15296016